

MAGAZIN

Beigelegt:
MAGAZIN
mit TV-Programm
vom 23. bis
29. August 2025

Beigelegt:
MAGAZIN
mit TV-Programm
vom 23. bis
29. August 2025

Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Freitag, 22. August 2025

www.dolomiten.it

2,90 € Südtirol u. Trentino - 3,30 € restl. Italien u. Ausland

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – ges. Dekr. 353/2003 (abgeändert in Ges. 27/02/2004 Nr. 46) Art. 1, Abs. 1, CNS Bozen – Beinhaltet I.P. und I.R. 143. Jahrgang, Nummer 191



NACHLASS:
Marc Kaufmann
und Leben retten
mit einem einfachen
Kreuzchen ▶ 17



NACHSCHUB:
Diese Weltmarken
kommen jetzt mit
eigenen Shops nach
Südtirol ▶ 18



NACHWEIS:
Konrad Pamer und
die Steinböcke vom
Lodner, die älter
sind als der Ötzi ▶ 24



NACHWUCHS:
Deshalb kommt Ex-
Profi Hansi Dorfner
immer wieder nach
Südtirol ▶ 32

WIRTSCHAFT ▶ 18



NACHTRAG:
Die Insolvenz der
FWU – das rät die
Verbraucherzentrale
den Betroffenen

PRÄSENTIERT VON

Dolomiten

DIE BELIEBTESTE

Almhütte

SÜDTIROLS

Dolomiten

Z

WÄHLEN &
GEWINNEN
ÜBER DIE
„DOLOMITEN-
ZETT“ APP

UNTERSTÜTZT VON

FORST

INHALT

Kultur	6
Service	8
was & wo	9
Todesanzeigen	10
Kleinanzeiger	34
Horoskop	34
Leserbriefe	35
Rätsel	22/26/28/30/34

Wetter

Heute
in Ihren
„Dolomiten“

Willkommen und Glück Auf
im neuen Plunhof

**EXTRA:
Plunhof**

Dolomiten

WETTER ▶ 35



Ausgelagerte Fachvisiten: Es droht ein großes Loch in der Versorgung

GESUNDHEIT: Privatkliniken winken ab – Sanität bleibt auf Engpässen sitzen – Größtes Sorgenkind ist die Gastroenterologie ▶ Seite 13

Wilde Camper sorgen
für Ärger und Müll

Immer mehr Camper schlagen ihr Nachtlager direkt auf Südtirols Passstraßen auf – mit Folgen für Natur und Gemeinden. Bürgermeister schlagen Alarm: Müll, Fäkalien und die wild abgestellten Fahrzeuge belasten die sensiblen Hochlagen. Manche Camper würden lieber eine Strafe riskieren, als einen Campingplatz zu nutzen. ▶ Seite 14

Zwei Südtiroler gehen im TV auf Weltrekord-Jagd

FERNSEHEN: Pusterer in SAT.1-Show mit dabei



Nicht zum ersten Mal im TV: Siegfried Unterpertinger (links) und Gerhard Kohlgruber (rechts).

UNTERFÖHRING. Beide sind fernseherprobt und auch bei Rekordversuchen oder besonderen Wetten seit Jahren abgebrühte Profis. Jetzt wagen Gerhard „Tschusto“ Kohlgruber und Siegfried Unterpertinger ein neues TV-Abenteuer. Am kommenden Freitag sind der Pfälzner und der Terner in der

Sendung „Guinness World Records – Die große Show der Weltrekorde“ auf SAT.1 mit dabei. Dabei wollen sie die Moderatoren Michelle Hunziker und Jörg Pilawa und natürlich auch das Publikum mit einem ganz speziellen Rekordversuch begeistern.

▶ Seite 5

VORAUSGESCHICKT

Ohne die beiden geht gar nix!

Südtirols Grund-, Mittel- und Oberschullehrer haben allen Grund zur Freude. Zwar neigen sich auch für sie die Ferien langsam dem Ende zu. Dafür lachen vom Lohnzettel bald im Schnitt 385 Euro brutto mehr entgegen. Mit der Unterschrift unter den Kollektivvertrag für alle öffentlich Bediensteten kommen noch einmal elf Prozent an Inflationsausgleich obendrauf. Davon kann man in anderen Sektoren nur träumen. Entsprechend



von Michael Eschgfäller

hoch sind die Hoffnungen von Tausenden von Eltern im Lande, dass im anstehenden Schuljahr doch Schulausflüge und Klassenfahrten stattfinden. Ganz anders die Situation im Gesundheitswesen: Dort könnten jetzt private Anbieter, die im Auftrag

des Sanitätsbetriebes Leistungen durchführen, ihre Kittel an den Nagel hängen. Der Grund: Die von Rom vorgegebenen und von Bozen zwar leicht nachgebesserten Vergütungen sind so niedrig, dass es sich schlichtweg nicht mehr rechnet. Eine Lösung muss dringend her. Schließlich ist die Sanität nicht minder relevant als die Schule. Ohne die beiden geht gar nix!

michael.eschgfaller@athesia.it



OHNE WORTE

FREITAG

▲23° ▼16°

Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.



10%

SAMSTAG

▲21° ▼13°

Wechselhaft: Sonne
und Regenschauer.



50%

SONNTAG

▲24° ▼12°

Viel Sonnenschein,
harmlose Wolken.



60%



Mit Franz Kofler ins Ex-Knappendorf

MOOS (fm). Der Betrieb Landesmuseen hat auf die Kritik von Hüttenwirt Heinz Widmann reagiert, wonach es am Schneeberg auf Passeirer Seite keine Museumstätigkeit gebe (siehe digitale Ausgabe): **Franz Kofler** (im Bild) bietet – wie bereits in der Vergangenheit – wieder Führungen an. Bis zu 60 Mal ist er pro Jahr in St. Martin am Schneeberg (2.355 Meter). Für den Landesbetrieb führt er Einheimische und Urlauber zum einstigen Knappendorf oder bis zum Poschhausstollen, um Einblicke in den Bergbau von früher zu geben. Kofler kennt das Gebiet wie seine Westentasche: Schon als Kind war er oft am Schneeberg, weil dort sein Vater Alois als Bergwerkschmied gearbeitet hat (Infos unter Tel. 348 3100443).

INHALTE auf [abo.dolomiten.it](#)

Entwicklung der Gemeinde im Blick

TSCHERMS (ehr). In Tschermers wurde eine Arbeitsgruppe für Gemeindeentwicklung gebildet. Sie besteht aus Bürgermeister Astrid Kuprian, den Gemeindereferenten Monika Burger-Wenter und Manuel Pernthaler sowie den Gemeinderäten Melanie Mair, Michael Holzner, Manuel Gruber, Georg Schweigkofler, Christian Tröbinger, Klaus Unterholzner und Ulrike Königsrainer.

Arbeiten am Bürgerhaus schreiten gut voran



ULTEN (ehr). Die Arbeiten zum Bau des neuen Bürgerhauses in St. Walburg schreiten gut voran und liegen im Zeitplan. Neben den Gemeindegästen werden in dem Gebäude der Gesundheits- und Sozialsprengel, Vereinsräume, das Gemeindearchiv und die Bibliothek untergebracht.

INHALTE auf [abo.dolomiten.it](#)

Erleichterung für Senioren

NATURNS (ehr). Der Naturnser Gemeinderat hat jüngst den Vorschlag des Verwaltungsrates des Seniorenwohnheims St. Zeno angenommen und den Übertragungsakt zur Führung des Dienstes „Begleitetes und Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren“ abgeändert. Künftig können auch Betreuungspersonen in die Zimmer mit einziehen.

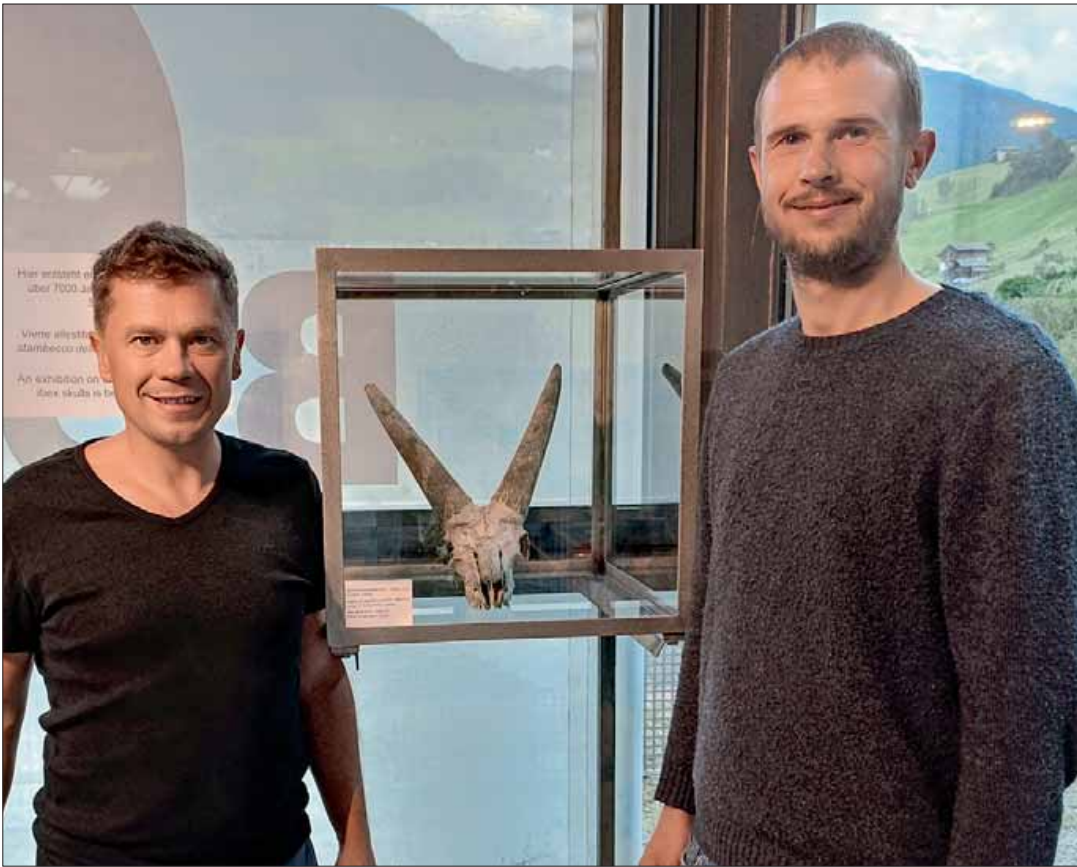
Nach Jahrtausenden im Rampenlicht

MUSEUM HINTERPASSEIER: Rund 6.000 Jahre alte Steinbock-Schädel im „Mooseum“ zu sehen – Gratiseintritt bis 18 Jahre kommt gut an

VON FLORIAN MAIR

MOOS. Sie sind älter als Ötzi – und die einzigen Stücke eines spektakulären Fundes, die öffentlich gezeigt werden: Zwei rund 6000 Jahre alte Steinbock-Schädel, entdeckt im Juli 2022 am Lodner in der Texelgruppe, sind im Bunker-Mooseum in Moos ausgestellt. Die außergewöhnlichen Überreste schlagen eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart – und machen das Museum um eine Attraktion reicher.

Stefan Pirpamer, Tobias Brunner, Arno Ebnicher und Luca Mercuri machten die Entdeckung (siehe digitale Ausgabe): Sie fanden am Gipfelplateau des Lodner (3.228 Meter) Schädelfragmente, Wirbel, Schulterblätter, Hornzapfen, Oberkiefer, Zähne, Rippen sowie lose Knochenreste bzw. Knochenfragmente von mindestens 15 Stück Steinwild. Die Todesursache ist nicht bekannt; ein Naturereignis, wie etwa ein Blitzschlag, könnte der Grund sein.



Vereinschef Konrad Pamer (links) und Museumsleiter Peter Heel bei einem der beiden Steinbock-Schädel. fm

„Für die zwei Schädel besteht ein Leihvertrag mit dem Naturmuseum, dem wir für die Bereitstellung der Fundstücke danken“, sagt Pamer. Diese knöchernen Zeugen seien für den Museumsverein ein Schatz. „Damit hat sich für uns auch ein Kreis geschlossen, denn im Gehege unseres ‚Mooseums‘ lebt Steinwild.“

Doch nicht nur mit einer reichhaltigen Ausstellung punktet das Bunker-Mooseum. Auch sozial engagiert zeigt sich der Verein. „Einheimische und Urlaubsgäste bis 18 Jahre können unser Museum seit heuer kostenlos besuchen – das kommt sehr gut an“, berichtet Konrad Pamer. In Zeiten wie diesen wolle man einen Beitrag zur finanziellen Entlastung von Familien leisten.

„Bildung und Kultur müssen für alle erlebbar und damit leistbar sein. Wir möchten ein Vorbild sein – und hoffen deshalb auf Nachahmer“, betont er. Und Museumsleiter Peter Heel ergänzt: „Die Leute wissen unser Angebot sehr zu schätzen.“

INHALTE auf [abo.dolomiten.it](#)

Großzügige Schenkung

KULTUR: 40 alte Schreibmaschinen fürs Museum

PARTSCHINS. Das Schreibmaschinenmuseum Peter Mitterhofer in Partschins freut sich über eine außergewöhnliche Schenkung: Ungefähr 40 historische Schreibmaschinen, davon einige seltene Exemplare, hat die ehemalige Schreibfachlehrerin Greti Wittwer aus der Schweiz kürzlich dem Museum vermacht. Die Modelle stammen aus der Sammlung von Ary Stauffer, einem als Ausbilder und Mentor sehr beliebten Berufskollegen ihrer aktiven Zeit an der Kaufmännischen Berufsschule Solothurn.

Ary Stauffer war neben seiner Lehrtätigkeit nicht nur Sammler, sondern über Jahrzehnte aktiv beim Schweizer Stenografenverband tätig. Bekannt war er vielen Fachleuten vor allem durch seine verschiedenen Publikationen über Stenografie, sowie als Herausgeber eines Lehrgangs für Schreibmaschinenunterricht.

Museumsleiterin Maria Mayr



Die ehemalige Maschinenschreiblehrerin Greti Wittwer und ihr Gatte mit zwei der 40 gespendeten Exponate. Schreibmaschinenmuseum

bedankte sich bei Greti Wittwer für das entgegengebrachte Vertrauen, diese besonderen Objekte – Zeugen der kulturhistorischen Entwicklung des Schreibens – für die Zukunft aufbewahren zu dürfen.

© Alle Rechte vorbehalten

Klare Luft – klare Gedanken

GEMEINDE: Klausurtagung des Ausschusses von St. Martin

ST. MARTIN. Bilanz ziehen über das erste Jahr im Gemeindeausschuss von St. Martin, vor allem aber anstehende Vorhaben und Projekte auf einen guten Weg bringen: Dafür haben sich der Bürgermeister von St. Martin, Dominik Alber, Vizebürgermeister Erich Kofler und die Gemeindereferenten Vigil Raffl, Lukas Fahrner und Martina Ilmer unlängst auf einer Alm zu einer Klausur zurückgezogen.

Klare Luft – klare Gedanken: So könnte man das Motto für die diesjährige Sommerklausur des Gemeindeausschusses von St. Martin zusammenfassen. Begleitet von Gemeindesekretär Gianmarco Bazzoni, traf man sich auf der einsamen Hütte in den Matatzer Wiesen, um abseits des Alltags über Anliegen, Vorhaben und Projekte zu beraten, aber auch um Bilanz über das erste Amtsjahr



Bürgermeister Dominik Alber (von links), Vizebürgermeister Erich Kofler, die Gemeindereferenten Lukas Fahrner, Martina Ilmer und Vigil Raffl sowie Gemeindesekretär Gianmarco Bazzoni bei der Klausurtagung.

Gemeinde

zu ziehen und neue Ideen für den politischen Herbst zu schmieden.

Thema der Klausur waren unter anderem die Schäden

nach dem Unwetter in der Nacht vom 23. auf den 24. Juli, die Budgetplanung und die anstehenden Initiativen für die nächste Zeit.

© Alle Rechte vorbehalten

Glasfaserleitungen werden abgetreten

GEMEINDERAT: Kommissionen in Ulten besetzt – Zwei Beschlussanträge angenommen – Diskussion über neue Feuerwehrrhalle in St. Nikolaus

ULTEN (ehr). In der jüngsten Gemeinderatssitzung in der Gemeinde Ulten wurden die Besetzung mehrerer Kommissionen beschlossen und zwei Beschlussanträge angenommen.

Zustimmung gab es für die Bestellung der Gemeindekommission für Raum und Landschaft. Sie besteht aus Bürgermeister Stefan Schwarz (Vorsitz), Architekt Johannes Niederstätter (Baukultur), Agrartechnikerin Marianne Erlacher (Landwirtschafts- oder Forstwissenschaften), Marin Haller (Sozial- und Wirtschaftswissenschaften), Peter Klotz (Raumplanung), Eva Degiampietro (Landschaft) und Geologe Konrad Messner (Naturgefahren). Die „kleine Kommission“ setzt sich aus Eva Degiam-

pietro (Vorsitz), Johannes Niederstätter und Marianne Erlacher zusammen.

In der Kommission für Unbewohnbarkeitserklärungen sitzen Gemeindetechniker Karl Huber und Aurora Zorzi (Sanität). Den Bibliotheksrat bilden Hildegard Schwarz, Inge Zöschg und Siegfried Öttl (Gemeinde), Trude Marsoner (Grundschule), Esther Karnutsch (Mittelschule) und von kirchlicher Seite Marlene Kofler (St. Walburg), Anna Maria Zöschg (St. Nikolaus) und Christa Staffler (St. Gertraud).

Ein Ja gab es auch für die Ausgliederung der digitalen Infrastrukturen der Gemeinde Ulten.

Die Gemeinderäte Egon Gruber, Florian Berger, Christian Pichler, Christian Oberthaler und



Bürgermeister Stefan Schwarz svp

Caroline Innerhofer haben einen Beschlussantrag zur Aufschüttung des Zogger-Stausee-Areals eingebracht. Dieser wurde angenommen. Zwei Baulose hat es schon gegeben. Nun soll ein drittes umgesetzt werden.

Dieselben Gemeinderäte ha-

ben auch einen Beschlussantrag für eine Informationsveranstaltung mit dem Vinschger Energiekonsortium (VKE) eingebracht. Auch dieser wurde angenommen.

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ wurde lange über eine neue Feuerwehrrhalle in St. Nikolaus diskutiert. Das neue Feuerwehrrfahrzeug ist zu hoch für die bestehende Halle. Als nächsten Schritt werde die Landeszivilschutzkommission das Grundstück, das zur Verfügung stünde, begutachten, berichtete Bürgermeister Stefan Schwarz. Wenn es geeignet ist, können die nächsten Schritte gesetzt werden.

In der vorhergehenden Sitzung war die Vertreterin der Kin-

dergartenbeiräte von St. Walburg und St. Nikolaus ernannt worden. Es ist Gemeindereferentin Cornelia Mairhofer. Der Vertreter im Sprengelbeirat und bei den Familien- und Seniorendiensten ist Gemeindereferent Nikolaus Gruber. Im Konsortium Wassereinzugsgebiet (WEG) der Etsch sitzt Bürgermeister Stefan Schwarz.

Die Gemeindekommission zur Erstellung des Laienrichterverzeichnisses bilden die Gemeinderäte Christian Oberthaler und Florian Berger. Die Gemeindewahlkommission besteht aus den Gemeinderäten Roland Staffler, Egon Gruber und Caroline Innerhofer. In den Kraftwerksbeiräten vertritt der Bürgermeister die Gemeinde Ulten.

© Alle Rechte vorbehalten